WIEN MUSEUM
PROGRAMM 2017

MÄR
APR

Ausstellungen
Veranstaltungen
Führungen und Gespräche
Stadtexpeditionen
Kinder und Familien

MÄR APR

WIEN MUSEUM PROGRAMM 2017

1–3
Ausstellungen

4–10
Veranstaltungen

11–16
Führungen und Gespräche

17–18
Stadtexpeditionen

19–21
Kinder und Familien

22–25
Programmübersicht

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich: Wien Museum
Grafik: Perndl+Co
Lektorat: Katharina Sacken
Druck- und Satzfehler vorbehalten

Ausstellungen

Bis 14. Mai 2017
Wien Museum Karlsplatz

BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN
WIEN NACH LUTHER

Jakob Seisenegger, Predigt in der Wiener Augustinerkirche 1561
© Graf Harrach'sche Familiensammlung, Schloss Rohrau, NÖ

Mit der Veröffentlichung seiner 95 Thesen gegen den Ablasshandel gab Martin Luther 1517 die Initialzündung für die Reformation. Zum 500-Jahr-Jubiläum erinnert das Wien Museum daran, dass selbst Wien für einige Jahrzehnte eine mehrheitlich protestantische Stadt wurde.

Um 1500 veränderten Renaissance und Humanismus, die Entdeckung Amerikas und die Erfindung des Buchdrucks die Weltsicht in Europa grundlegend. Auch Wien war im Wandel: Die Universität blühte auf, wichtige Gelehrte wirkten in der Stadt. Luthers Ideen fielen auf fruchtbaren Boden, auch Kaiser Maximilian II. fand an diesen Gefallen. Doch dessen Nachfolger duldeten keinen evangelischen Gottesdienst. Der Bevölkerung blieb das „Auslaufen" in die adeligen Schlösser der Umgebung, besonders Hernals wurde ein bedeutendes Zentrum der protestantischen Kultur. Die Reformation lebte in Wien auch in den Zeiten der triumphierenden Gegenreformation weiter. Schlusspunkt der Ausstellung bildet das Toleranzpatent Josephs II. aus dem Jahr 1781.

Veranstaltungen S. 4, 8–10 Führungen S. 11–12, 14
Stadtexpedition S. 18 Kinder und Familien S. 19

23. März bis 17. September 2017
Wien Museum Karlsplatz

WIEN VON OBEN
DIE STADT AUF EINEN BLICK

Niclas Meldeman, Rundansicht der Stadt Wien zur Zeit der Ersten Türkenbelagerung, 1529, Nürnberg © Wien Museum

Wie können wir Wien als Ganzes fassen? Der Versuch, der immer größer werdenden Stadt visuell beizukommen, fasziniert seit Jahrhunderten – ob in Form von klassischen Panoramen, Vogelschauen oder Plänen. Doch diese befinden sich stets im Spannungsfeld zwischen Vollständigkeitsanspruch und Fragmentierung, zwischen Sichtbarmachung und Verdecken, zwischen Orientierung und Kontrolle. Sie bilden nie das „reale“ Territorium zur Gänze ab, sondern sind auch Modell, Bild oder Vision der Stadt.

In der Ausstellung werden nicht nur die ältesten, größten oder berühmtesten Pläne, Panoramen und Modelle Wiens gezeigt, sondern ebenso seltene thematische Karten oder künstlerische Zugänge und Designprodukte. Außerdem werden traditionsreiche, aber auch neue Aussichtspunkte der Stadt exemplarisch beleuchtet – vom Stephansturm und vom Kahlenberg bis hin zum heutigen Hochhaus. Die Ausstellung soll BesucherInnen ermuntern, die Stadt mit anderen Augen zu sehen und sich auch aktiv in deren Darstellung einzubringen.

Veranstaltungen S. 6–7 Führungen S. 11
Stadtexpedition S. 17 Kinder und Familien S. 20

1. Juni bis 27. August 2017
Wien Museum Karlsplatz

FALTER FOTO-ARCHIV
(ARBEITSTITEL)

© Michael Wallraff

1977 erschien die erste Ausgabe der Stadtzeitung „Falter“. Mehr Flugblatt als Zeitschrift, auf billigem Papier, zwölf Seiten gefaltet, comicartige Textcollagen und eine betont lässige Typografie. „Stadtzeitungen“ dieser Zeit wie der „Falter“ waren Teil der Alternativbewegungen bzw. der Neuen Linken, somit hochpolitische Projekte. Der „Falter“ verstand sich als „antibürgerliches Programmheft“. Es ging um Gegenpole zur Hochkultur, um „Cafés nach Zwölf“, „Lokale mit Programm“, um Initiativen, Buchhandlungen, Theater, Kinos, um eine alternative kulturelle Topografie der Stadt.

Das Fotoarchiv des „Falters“ spiegelt vierzig Jahre alternative Stadtgeschichte aus der Perspektive von über dreißig Fotografinnen und Fotografen. Im Fokus sind Themen wie Architektur, öffentlicher Raum, Wohnen, Ökologie, Protestbewegungen und Demonstrationen, Antirassismus, Medienkritik, die Aufdeckung von Skandalen und immer öfter auch Lifestyle. Eine Auswahl der Fotobestände des „Falter“-Archivs gelangt zum Jubiläum in die Sammlung des Wien Museums.

Veranstaltungen

**Sofern nicht anders angegeben: Eintritt frei!
Plätze nach Verfügbarkeit. Anmeldung unter
www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen**

Do, 9. März, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Gespräch

LUTHER HEUTE

Das heurige Jahr bringt das 500-jährige Jubiläum von Martin Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel, der Initialzündung für die Reformation. Die Ausstellung „Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ widmet sich dieser ereignisreichen Zeit. Aber was bedeutet Luther heute? Welchen Stellenwert haben seine Lehren für Österreichs Protestanten? Und wie gehen sie mit seinem zum Teil schwierigen Erbe – Stichwort: Antisemitismus – um? **Bischof Michael Bünker** steht der protestantischen Religionsgemeinschaft Österreichs seit 2008 vor. In einem Gespräch mit **Isolde Charim** reflektiert er über die Aktualität Luthers im Kontext der gesellschaftlichen und theologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Fr, 10. März, 19 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Spoken Word

POETRY SLAM

BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN

Lutherjahr 2017. 95 Thesen. 1000 Punchlines, die im 16. Jahrhundert die Gesellschaft gespalten haben. Reformation, Gegenreformation – welche Fragen zum Thema „Glaube“ brennen den SlammerInnen auf der Zunge? Wir laden die Meisterinnen und Meister der österreichischen Szene ein und freuen uns auf eine Collage aus Lyrik, Pointen und moderner Sprachkunst – mit Herz, Verstand und Darstellungskunst. Wer selbst auf der Bühne stehen möchte, kann sich vor Ort bis 18.45 Uhr anmelden (offene Liste).

U. a. mit
Markus Koschuh, österreichischer Meister 2010 & 2011
Ulli Hammer, U20-Wien-Niederösterreich-Vizemeisterin 2016
Markus Köhle, österreichischer Slam-Pionier
Alice Reichmann, Wien-Niederösterreich-Meisterin 2015

Moderation: Jonas Scheiner & Henrik Szanto

In Kooperation mit FOMP

Mi, 15. März, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Keynote Beethoven Tagung

JOHN ELIOT GARDINER
BEETHOVENS REICH DES GEISTES

Willibrord Joseph Mähler, Ludwig van Beethoven, Wien um 1804/05 © Wien Museum

Der große Dirigent **John Eliot Gardiner** ist auch einer der profundesten Denker über Musik. Die „New York Times" nannte seine mittlerweile legendäre Studie zu Johann Sebastian Bach ein „overwhelming achievement". Im Wien Museum richtet er seinen Blick auf Beethoven. Anlass ist die Konferenz „Utopische Visionen und visionäre Kunst: Beethovens" unten ‚Geistiges Reich' Revisited", die neueste musikwissenschaftliche Erkenntnisse bündelt. Diese wiederum fließen in die derzeitige Neugestaltung des Beethoven-Hauses in der Probusgasse, einer der Außenstellen des Wien Museums. Eröffnung ist im November 2017.

In Kooperation mit IFK und MUK

So, 19. März, 16 Uhr
Haydnhaus
Konzert

JUNGE TALENTE
LIEDERABEND

Caroline Jestaedt singt Lieder von Franz Schubert und Gustav Mahler. **Veronika Kopjova** begleitet die Sängerin am Klavier.

In Kooperation mit Basis.Kultur Wien, Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik

Haydnhaus, Foto: Hertha Hurnaus © Wien Museum

© Philipp Lipiarski

Sa, 25., und So, 26. März, 10–18 Uhr
Wien Museum Karlsplatz

VIRTUELLER FALLSCHIRM-SPRUNG AUF WIEN

© Philipp Lipiarski

Im Rahmen einer Kooperation mit der TU Wien und anlässlich der Ausstellung „Wien von oben“ bietet sich die Gelegenheit, an diesem Wochenende einen simulierten Fallschirmsprung auf Wien zu absolvieren. 15.000 Meter über der Stadt steht man an der Luke einer Hercules-Transportmaschine. Durch dünne Wolkenschwaden kann man auf die inneren Stadtbezirke blicken. Mit einem kräftigen Sprung stößt man sich ab, breitet die Arme aus und genießt den Fall, der Wind bläst ins Gesicht, und rasend schnell nähert man sich dem Boden – und landet schließlich direkt im Wien Museum. Der an der TU Wien von Prof. Horst Eidenberger und seinem Team entwickelte „Jumpcube“ kombiniert ein ausgeklügeltes Seilsystem mit einer 3D-Brille und Kopfhörern, mittels Ventilatoren wird Gegenwind simuliert, sogar die Nässe beim Fall durch Wolken ist zu spüren. Drei Minuten dauert die rasante Reise, bei der Hunderte Gigabyte von Datenmaterial verarbeitet werden, um die Stadt detailgetreu abbilden zu können. Eine einzigartige Gelegenheit, „Wien von oben“ zu erleben – Herzklopfen inklusive!

Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung vor Ort
Teilnahme gratis mit gültigem Museumsticket
www.wienmuseum.at

Ein Projekt von:

TU WIEN

Do, 30. März, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Vorträge

NATUR UND STADTRAUM IM BILD

79. MINISYMPOSIUM DES ZENTRUMS FÜR UMWELTGESCHICHTE

Ausschnitt aus der Vogelschau von Folpert van Alten-Allen, vor 1683/86 © Wien Museum

Was zeigen Stadtansichten und -pläne? Was wird ausgeblendet oder idealisiert? Wie weit lässt sich die Stadt der Vergangenheit anhand dieser Zeugnisse rekonstruieren? In diesem Minisymposium beschäftigen wir uns mit der umwelthistorischen Aussagekraft von Stadtdarstellungen von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart.

Präsentation:
Martin Knoll, Historiker und Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Salzburg
Sándor Békési, Historiker und Co-Kurator der Ausstellung „Wien von oben“ im Wien Museum

Moderation:
Gertrud Haidvogl

In Kooperation mit dem ZUG – Zentrum für Umweltgeschichte, IFF Wien

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Diskussion

EIN OBJEKT, DREI PERSPEKTIVEN

„Albertinischer Plan“, 15. Jahrhundert
© Wien Museum

Der **„Albertinische Plan“** ist die älteste Plandarstellung Wiens. Die im 15. Jahrhundert entstandene, kolorierte Federzeichnung ist eines der Highlights der Museumssammlung und auch in der Ausstellung „Wien von oben“ zu sehen. Im Rahmen des Abends wird das Objekt aus drei unterschiedlichen Perspektiven pointiert erläutert und diskutiert: Der Historiker und Experte für Kartografiegeschichte **Karl Fischer** konzentriert sich auf den entstehungs- und stadtgeschichtlichen Kontext, die Kunsthistorikerin und Künstlerin **Martina Pippal** geht auf gestalterische und künstlerische Fragen ein und **Antje Lehn** von der Akademie der bildenden Künste Wien stellt Verbindungen zu zeitgenössischen Stadtbildern her.

Mi, 19. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Buchpräsentation

HABSBURG
EINE NEUE GESCHICHTE

© C.H. Beck

Letztes Jahr ging ein Ruck durch die Geschichtsforschung. **Pieter Judson**, führender US-Historiker zur österreichischen Geschichte, legte mit „The Habsburg Empire: A New History“ sein lang erwartetes Magnum Opus vor. Jetzt erscheint das viel diskutierte Buch in deutscher Übersetzung als **„Habsburg: Geschichte eines Imperiums, 1740–1918“**. Im Gespräch mit **Monika Sommer-Sieghart**, Direktorin des Hauses der Geschichte und davor Kuratorin im Wien Museum, präsentiert Judson seine Thesen, die auch die Geschichte Wiens in ein völlig neues Licht stellen.

In Kooperation mit C.H. Beck

Do, 20. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Buchpräsentation

UNTERWEGS IM WIEN DES 16. JAHRHUNDERTS

Die Ausstellung „Brennen für den Glauben. Wien nach Luther“ führt uns direkt in die ereignisreiche Zeit des 16. Jahrhunderts, die außer vom Religionskonflikt zwischen Katholiken und Protestanten von der ersten Türkenbelagerung und ihren Nachwirkungen geprägt war. Was genau passierte in Wien? Und wie sah die Stadt aus? Nur wenige Spezialisten kannten die wichtigsten Quellen, die in den 1570er-Jahren entstandenen Stadtpläne der italienischen Kartografenfamilie Angelini. Diese faszinierenden Dokumente wurden von einem Team Wiener Stadthistoriker erstmals ausführlich erforscht und liegen nun einer breiten Öffentlichkeit in Buchform vor. In ihrer Präsentation geleiten uns **Heike Krause**, **Ferdinand Opll** und **Christoph Sonnlechner** in die Festungsstadt.

In Kooperation mit dem Böhlau Verlag

„Zweyerlei Predigt" – protestantisch und katholisch (Protestantisches Flugblatt) © Albertina, Wien

Di, 25. April
Wien Museum Karlsplatz
Doppelvorträge

18.30 Uhr

LUCAS CRANACH
MALER DER REFORMATION

Lucas Cranach d. Ä., Martin Luther als Augustinermönch, 1520 © Albertina, Wien

Cranach gab der Reformation sprichwörtlich ein Gesicht, was vor allem für seine zahllosen Bildnisse Luthers, seiner Anhänger und Widersacher gilt. Als Künstler der Reformation zeigt sich der Wittenberger aber in neuen religiösen Sujets wie den Bildern von Gesetz und Gnade, die zentrale protestantische Lehrinhalte vermittelten.

Guido Messling,
Kunsthistorisches Museum

19.15 Uhr

WIEN ALS STADT DER REFORMATION UND DER GEGEN-REFORMATION

Es ist die Besonderheit der österreichischen Länder im internationalen Vergleich, dass im Zeitalter der Reformation ein über drei bis vier Generationen lebendiges evangelisches kirchliches Leben in der Gegeneformation zum Verschwinden gebracht wurde. Wien stellte hier ein besonderes Konfliktfeld dar. Reformation und Gegenreformation waren in der Stadt und in ihren umliegenden Gebieten auch ein Ringen um die Deutungshoheit über den öffentlichen Raum bzw. ein Streit um die öffentliche Repräsentation der Konfessionen.

Rudolf Leeb, Universität Wien

So, 23. April, 16 Uhr
Schubert Geburtshaus
Konzert

JUNGE TALENTE
KLAVIERDUO KLASAN & SRETOVIC

Fotos: privat

Petar Klasan und **Ducan Sretovic** spielen Werke von Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Franz Schubert.

In Kooperation mit Basis.Kultur Wien, Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik

Fr, 28. April, 18.30 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Buchpräsentation

1517 WELTGESCHICHTE EINES JAHRES

© C.H. Beck

Zum 500-jährigen Jubiläum des Beginns der Reformation blickt Historiker **Heinz Schilling** von Wittenberg auf die ganze Welt. Wie sah diese zur Zeit Luthers eigentlich aus? In seinem neuen Buch nimmt uns Schilling – Autor der gefeierten Biografie „Martin Luther: Rebell in einer Zeit des Umbruchs“ – auf eine Zeitreise nach Italien und Spanien, zu den Osmanen, an den chinesischen Kaiserhof und ins Reich der Azteken mit. Die fremden Länder und Kontinente des 16. Jahrhunderts rücken dabei ins Licht und vertiefen unser Verständnis für eine Zeit, die außer von religiösen Kämpfen auch vom lebendigen Glauben an Magie, Hexen und Dämonen geprägt war.

In Kooperation mit C.H. Beck

Führungen und Gespräche

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180. Alle Führungen sind auch individuell buchbar.

NEU

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.*

***Ausnahme: gebuchte Führungen**

Da wir um die Qualität unserer Führungen bemüht sind, gibt es für die öffentlichen Führungen eine Maximalteilnehmerzahl von 25 Personen. Gerne können Sie sich ein Ticket am selben Tag ab Museumsöffnung sichern.

FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNGEN

Wien Museum Karlsplatz

Überblicks- und Spezialführungen; jeden Sonn- und Feiertag (ausgenommen erster Sonntag im Monat)

Bis 14. Mai 2017

BRENNEN FÜR DEN GLAUBEN
WIEN NACH LUTHER

11 und 16 Uhr
Überblicksführungen

So, 19. März, 16 Uhr
Kuratorenführung
mit **Walter Öhlinger**,
Wien Museum

So, 9. April, 16 Uhr
Kuratorenführung
mit **Rudolf Leeb**,
Universität Wien

Ab 23. März 2017

WIEN VON OBEN
DIE STADT AUF EINEN BLICK

15 Uhr
Überblicksführungen

So, 23. April, 15 Uhr
Kuratorinnenführung
mit **Elke Doppler**,
Wien Museum

So, 30. April, 15 Uhr
Spezialführung
mit **Isabel Termini**,
Wien Museum

Blick vom Hochhaus in der Herrengasse, um 1935, UNGERundKLEIN GesmbH, Wien
© Scherl/SZPhoto

FÜHRUNGEN UND GESPRÄCHE DAUERAUSSTELLUNG

Wien Museum Karlsplatz

So, 5. März, 12 Uhr

WIEN IM ZEITRAFFER

STADTGESCHICHTE ALS KURZGESCHICHTE

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

NEWCOMER IN TOWN

Theodor Leopold Weller, Griechen in einem Wiener Kaffeehaus, 1824
© Wien Museum

Wer hat die Wiener Befestigungsanlage gebaut, welche Rolle spielten italienische Rauchfangkehrer in der Stadt, und wer war ein Salamutschimann? Diese Führung erläutert die Bedeutung der Arbeitsmigration im Laufe der Stadtgeschichte.

So, 12. März, 14 Uhr

OBJEKT IM GESPRÄCH NEU

Diskutieren Sie gemeinsam mit Kulturvermittlerin Daniela Sommer-Neustifter und anderen Ausstellungsbesuchern über das Gemälde **„Thronende Maria mit Kind, Abt und Stifterfigur“** von Altichiero da Zevio. Schauen Sie genau hin, teilen Sie Ihre Überlegungen, lernen Sie dieses einzigartige Objekt in seiner ganzen Bedeutung kennen. Unser neues Format „Objekt im Gespräch“ bietet Ihnen die Gelegenheit dazu!

So, 19. März, 14 Uhr

WIEN GEGEN LUTHER! NEU

DIE GEGENREFORMATION IN WIEN

Nachdem die reformatorische Lehre Luthers zunächst auch in Wien großen Anklang gefunden hatte, begann eine vehemente Rekatholizierung Wiens. Die „Waffen“ dieses bildgewaltigen Kampfes für den „rechten“ Glauben sind in der Dauerausstellung des Wien Museums leicht zu entdecken: neue barocke Kirchenbauten, zahlreiche Mariendarstellungen und theatrale kirchliche Zeremonien, wie Wallfahrten und Prozessionen.

So, 26. März, 14 Uhr

WIEN VOM BAROCK BIS ZUR AUFKLÄRUNG

Im 18. Jahrhundert veränderte sich Wien rasant, barocke Prachtentfaltung prägte die Stadt nachhaltig. Themenschwerpunkte: Pest, Gegenreformation, die Palais des Adels, die Reformen Josephs II.

So, 2. April, 12 Uhr

WIEN IM ZEITRAFFER
STADTGESCHICHE ALS KURZGESCHICHTE

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte der Stadt Wien vom römischen Legionärslager bis zur Metropole des Fin de Siècle unter einem Dach. Stadtmodelle, Pläne und Artefakte zeigen, wie sich die Stadt im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

14 Uhr

WIEN UM 1900

Meisterwerke von Klimt, Schiele und Gerstl, Kostbares von der Wiener Werkstätte oder das originale Wohn- und Kaminzimmer von Adolf Loos – das sind nur einige der Museumshighlights aus der Zeit um 1900. Bei dieser Führung geht es um die Auseinandersetzungen um die Wiener Moderne.

So, 9. April, 14 Uhr

OBJEKT IM GESPRÄCH NEU

Diskutieren Sie gemeinsam mit Kulturvermittlerin Irmi Mac Guire und anderen Ausstellungsbesuchern über das Gemälde **„Anatomie“** von **Herbert Böckl**. Schauen Sie genau hin, teilen Sie Ihre Überlegungen, lernen Sie dieses einzigartige Objekt in seiner ganzen Bedeutung kennen. Unser neues Format „Objekt im Gespräch“ bietet Ihnen die Gelegenheit dazu!

So, 16. April, 14 Uhr

DIE RENAISSANCE IN WIEN NEU

Der „Fenstergucker“ vom Fußgängertor des (alten) Kärntnertors, Mitte 16. Jh.
© Wien Museum

„Wiedergeburt“ und, Erneuerung‘ waren auch in Wien die Schlagworte des 16. Jahrhunderts, denn nach den Zerstörungen infolge der Belagerung durch die osmanische Armee erlebte die Stadt eine Erneuerungswelle. Eine neue Stadtmauer und viele Gebäude wurden im Stil der Zeit errichtet. Vermessungen führten zu den ersten genauen Stadtplänen Wiens.

So, 23. April, 14 Uhr

WIEN IM MITTELALTER

Foto: Hertha Hurnaus © Wien Museum

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise ins mittelalterliche Wien. Im Mittelpunkt dieser Führung stehen die Bauhütte St. Stephan, die städtischen Großbauprojekte, die Bedeutung wichtiger Herzöge wie Rudolf IV. sowie deren pompöse Tafel- und Begräbnissitten.

So, 30. April, 14 Uhr

WIEN WÄRE ANDERS

Was wäre, wenn die Ringstraße nicht gebaut worden wäre oder die Stadtentwicklung unter Karl VI. und Maria Theresia eine andere Richtung genommen hätte? Kurz gesagt: Wien könnte auch ganz anders aussehen. Anhand der großen Stadtmodelle und Stadtpläne geht diese Führung der Geschichte der nicht realisierten Stadtplanungsprojekte nach.

GUIDED TOURS IN ENGLISH

All tours free with admission. On the first Sunday of the month we offer free admission.

Sun, March 5, 1 P.M.

A SHORT HISTORY OF VIENNA

Explore the history of Vienna from its foundation as a legionary fortress to its place as a modern capital through the Wien Museum's collection of city models and artifacts. Learn how Vienna's city walls served to protect it, how the city's urban planning changed over the centuries, and discover the history of Vienna's development into the thriving metropolis it is today.

Sun, March 26, 1 P.M.
Sun, April 30, 1 P.M.
Special exhibtion tour in English

PROTESTANT VIENNA

RELIGIOUS CONFLICT AFTER LUTHER

Martin Luther's 95 Thesis against the Catholic Church sparked the Reformation and ignited a revolution across Europe. Vienna was not exempt from the influence of Luther's movement. Explore the history of the Reformation in Vienna, from its initial success to its repression and eventual acceptance.

Sun, April 2, 1 P.M.

WAR, DIPLOMACY, AND REVOLT

Anton Ziegler, Barricade on Michaelerplatz during the Night of 26 to 27 May 1848
© Wien Museum

Siege and fierce battles, diplomatic moves, and insurgency – over the centuries Vienna was repeatedly at the center of international power struggles and European politics. Explore Vienna's history of revolts and battles from the Ottoman siege, to the Napoleonic wars, to the Congress of Vienna and people's revolt.

Weitere Standorte

HERMESVILLA
Ab 9. April
Jeden Sonn- und Feiertag, 15 Uhr

DIE HERMESVILLA UND IHRE GESCHICHTE

Inmitten des ehemaligen kaiserlichen Jagdgebietes liegt Kaiserin Elisabeths „Schloss der Träume". Nicht nur die Baugeschichte und die einzigartige Ausstattung der Hermesvilla, sondern auch die Biografie der exzentrischen Kaiserin ist Thema des Rundgangs.

RÖMERMUSEUM
Sa, 11. März, 14 Uhr
Sa, 8. April, 14 Uhr

„DIE UNTEREN 5000"
RÖMISCHES SOLDATENLEBEN AM RANDE DES IMPERIUMS

Der Luxus der zum Teil erhaltenen römischen Offiziershäuser im Untergrund des heutigen 1. Bezirks steht im starken Gegensatz zu den Funden, die über das alltägliche Leben der einfachen römischen Soldaten erzählen. Anhand von Fundstücken und Animationsfilmen gibt diese Führung tiefe Einblicke in das römische Leben vor fast 2000 Jahren.

UHRENMUSEUM

So, 5. März, 11 Uhr

AM PULS DER ZEIT NEU

Anhängeruhren, um 1810 © Wien Museum

Heute ist der Puls der Zeit ein wesentlicher Maßstab. Früher waren die Zeitmessung und das Zeitempfinden nicht immer auf der „Höhe der Zeit“. Von der ersten Turmuhr bis zur Einführung der Mitteleuropäischen Zeit bestimmte die oft besungene Wiener Gemütlichkeit das Geschehen. Nach welcher Gangart tick(t)en die Wiener? Flanierte man gemütlich mit der Spazierstockuhr? Schlief es sich besser unter der Betthimmeluhr? Oder brachte der „Zappler“ die Wiener doch auf Trab?

Bergwerksuhr, 1891 © Wien Museum

So, 2. April, 11 Uhr

HIGHLIGHTS AUS DER UHRENSAMMLUNG

Vom längst abmontierten Turmuhrwerk von St. Stephan über die berühmten Wiener Laterndluhren bis hin zur Taschenuhrensammlung der Marie von Ebner-Eschenbach: ein Rundgang durch mehrere Jahrhunderte Zeitmessung.

Stadtexpeditionen

Tickets sind ausschließlich an der Kassa im Wien Museum Karlsplatz erhältlich. Start Vorverkauf: Samstag, 11. März

Die Stadtexpeditionen finden bei jedem Wetter statt.

Ein gültiger Fahrausweis der Wiener Linien ist in manchen Fällen erforderlich.

© Philipp Graf

Fr, 24. März, 15 Uhr

WIEN VON OBEN
ALTE UND NEUE BLICKE AUF DIE STADT

Ausgehend von der Ausstellung „Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick“ vergleichen wir zwei prominente Aussichten: den Blick vom Stephansdom, der ab dem frühen 19. Jahrhundert prägend war, mit der Aussicht vom Hochhaus Herrengasse. Das Hochhaus wurde im Februar 1932 eröffnet und war mit 53 Metern und 16 Geschossen das erste Hochhaus in Wien.

Mit **Elke Doppler**, Wien Museum, und **Isabel Termini**, Wien Museum

Treffpunkt: Herrengasse 6–8
Dauer: ca. 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,–

In Kooperation mit Hochhaus Herrengasse und St. Stephan

Fr, 31. März, 15 Uhr

GESCHÄFTE MIT GESCHICHTE
TRADITIONSUNTERNEHMEN IM 7. BEZIRK

Alte Geschäftsportale sind architektonisch eigensinnig und oft typografisch einmalig. Ihre Auslagen heben sich durch die Besonderheit der angebotenen Waren von denen der umliegenden Geschäfte ab. Rund um die Neubaugasse gibt es viele dieser Traditionsunternehmen, teilweise in der vierten Generation. Wo möglich, werden wir den einzelnen Geschäften einen Besuch abstatten, um von deren InhaberInnen etwas über die Geschichte ihrer Läden zu erfahren.

Mit den Fotografen **Martin Frey** und **Philipp Graf** sowie mit **Christine Koblitz**, Wien Museum

Ein Projekt von Martin Frey und Philipp Graf : „Geschäfte mit Geschichte – Waren aller Art in Wien“

Treffpunkt:
BonBons, Neubaugasse 18
Dauer: 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,–

Fr, 7. April, 15 Uhr

ALS WIEN PROTESTANTISCH WAR

AUF DEN SPUREN DER REFORMATIONSZEIT

Christoffel van Sichem, Der in Wien als Ketzer verbrannte Balthasar Hubmaier, 1609 © Wien Museum

Die Route beginnt am Stubentor, wo der Täufer Balthasar Hubmaier als Ketzer verbrannt wurde und Reste der Stadtmauer an die Türkenkriege erinnern. Dann spüren wir an der Fassade des Stephansdoms ein protestantisches Grabdenkmal auf. Nächste Station ist die Dorotheergasse – hier durften nach dem Toleranzpatent zwei Bethäuser, ausdrücklich keine Kirchen, eröffnet werden. Schließlich gehen wir zum Landhaus, dem Zentrum der Wiener Protestanten in der Reformationszeit.

Mit **Walter Öhlinger**,
Wien Museum und
Philipp Reichel, Wien Museum

Treffpunkt: Stubentor, Aufgang U3 Dr.-Karl-Lueger-Platz
Dauer: 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,–

Fr, 28. April, 15 Uhr

JÜDISCHE BRIGITTENAU

AUF DEN SPUREN EINER VERSCHWUNDENEN KULTUR

Im Zentrum steht das einst vielfältige jüdische Leben im 20. Gemeindebezirk. Als Teil der „Mazzesinsel“ hatte dieser neben dem 1., dem 2. und dem 9. Bezirk den höchsten Anteil jüdischer Bevölkerung in Wien. Der Rundgang führt vom Wallenstein- und vom Gaußplatz, wo zahlreiche Vereine und Geschäfte situiert waren und SchriftstellerInnen wie Joseph Roth und Else Feldmann wohnten, zum Standort der ehemaligen Synagoge in der Kluckygasse und des Bethauses in der Kaschlgasse, zum „Notarrest Karajangasse“ und über den Augarten, wo sich ein Ambulatorium befand, bis zur ehemaligen Halle des Nordwestbahnhofs in der Taborstraße, einst Schauplatz der Ausstellung „Der ewige Jude“.

Mit **Peter Payer**,
Technisches Museum Wien

Treffpunkt: Gaußplatz, vor Aktionsradius Wien
Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
Beitrag: EUR 15,–

Kinder und Familien

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180.

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS*

***Ausnahme: gebuchte Führungen**

Gerne organisieren wir für dich und deine FreundInnen Kinderführungen und Workshops zu individuellen Themen und Terminen:
60 Minuten Führung: EUR 20,–
90 Minuten Führung mit Workshop: EUR 30,–
Eintritt frei für und Jugendliche unter 19 Jahren

Foto: Didi Sattmann © Wien Museum

Sa, 4. März, 14 Uhr NEU
Wien Museum Karlsplatz
Kinderführung und Workshop

LÜGEN WIE GEDRUCKT?!

Woher kommt eigentlich diese Redewendung? Bei einer Führung durch unsere Ausstellung über die Reformationszeit gehen wir der Frage nach, warum die Menschen früher dem Wort mehr geglaubt haben als dem bedruckten Papier. Wir schauen uns an, wie eine Druckerpresse im 15. Jahrhundert funktioniert hat, und gehen danach in unsere Druckwerkstatt, wo wir verschiedene künstlerische Drucktechniken ausprobieren.

Ab 8 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Um Anmeldung wird gebeten

Sa, 18. März, 14–16 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Offenes Atelier
und Kinderführungen NEU

ES GRÜNT SO GRÜN …

Nach einer langen Wintersaison grünt es endlich – auch im Wien Museum! Welchen Stellenwert hatte die Natur für „Stadtmenschen“ im Laufe der Jahrhunderte? Seit wann gibt es Parks? Wie wichtig ist der Wienerwald für das Klima in der Stadt? Und was hat der Jugendstil mit dem Frühling zu tun? Antworten auf diese Fragen gibt es bei unseren Führungen, bei denen auch ein „Grünflächen-Mapping“ auf dem Programm steht. Unser offenes Atelier wird diesmal zur Gärtnerei. Wir setzen Samen und designen mit euch Blumentöpfe.

Ab 4 Jahren
Dauer: ca. 2 Stunden
Führungen alle 20 Minuten
Um Anmeldung wird gebeten

Zeichnung einer Schülerin zum Thema „Warum ich in der Schule nie ankam“
Foto: Isabel Termini © Wien Museum

Sa, 25. März, 14 Uhr
Römermuseum
Kinderführung

WIE FUNKTIONIERTE VINDOBONA?

Foto: Kramar/Kollektiv Fischka

Ein Spaziergang mit dem Lagerkommandanten Tiberius Gaius Quadratus durch Vindobona, bei dem man die Gelegenheit hat, hinter die Kulissen eines Militärlagers zu schauen. Wie war der Alltag der Soldaten? Wo lebten ihre Familien?

Ab 8 Jahren
Dauer: ca. 60 Minuten

Sa, 1. April, 14–16 Uhr
Wien Museum Karlsplatz
Offenes Atelier
und Kinderführungen NEU

PLANLOS?!

Noch „planlos“, was du am Samstag unternehmen willst? Komm zu uns ins Wien Museum! Zuerst geht es in die Ausstellung „Wien von oben“, in der kostbare alte Pläne zu sehen sind. In unserem Atelier kreierst du dann aus alten Karten dein ganz persönliches Brettspiel: z. B. ein „Mensch ärgere Dich nicht“ aus einer Wanderkarte oder ein „DKT“ aus dem Plan deines Wohnbezirks. Und die restliche Welt machen wir für dich zu einem Puzzle!

Ab 6 Jahren
Dauer: ca. 2 Stunden
Führungen alle 20 Minuten
Um Anmeldung wird gebeten

Fotos: Nick Managafas © Wien Museum

Sa, 15. April, 14–15.30 Uhr
Uhrenmuseum
Kinderführung und Workshop

TASCHENUHREN!

Riechen Zwiebeluhren nach Zwiebel? Kann man in eine Taschenuhr etwas hineintun? Leuchten Laterndluhren und zappeln „Zappler“? Was hat ein Kuhschwanz mit einer Uhr zu tun, und hat die Kuckucksuhr einen Vogel? Diesen und anderen Fragen gehen wir auf einer Zeitreise durch die Geschichte der Zeitmessung nach. Nach der Führung kreieren wir eine ganz besondere Taschenuhr!

Ab 8 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Um Anmeldung wird gebeten

Sa, 22. April, 14 Uhr
Römermuseum
Kinderführung NEU

VINDOBONA FÜR ANFÄNGER

Diese Führung richtet sich an alle, die noch nichts über die Römer und die Antike wissen! Wer waren die Römer? Wie lebten sie? Welche Kleidung haben sie getragen? Asterix und Obelix sind bei dieser Führung auch dabei!

Ab 4 Jahren
Dauer: ca. 90 Minuten
Um Anmeldung wird gebeten

März

AUSSTELLUNGEN

Bis 14. Mai 2017
Brennen für den Glauben. Wien nach Luther → S. 1

23. März bis 17. September 2017
Wien von oben. Die Stadt auf einen Blick → S. 2

SA, 4. MÄRZ

14 Uhr/Karlsplatz
Lügen wie gedruckt?! → S. 19

SO, 5. MÄRZ

11 Uhr/Uhrenmuseum
Am Puls der Zeit → S. 16

12 Uhr/Karlsplatz
Wien im Zeitraffer
Stadtgeschichte als Kurzgeschichte → S. 12

1 P.M./Karlsplatz
A Short History of Vienna → S. 14

14 Uhr/Karlsplatz
Newcomer in Town → S. 12

DO, 9. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz
Luther heute → S. 4

FR, 10. MÄRZ

19 Uhr/Karlsplatz
Poetry Slam
Brennen für den Glauben → S. 4

SA, 11. MÄRZ

14 Uhr/Römermuseum
„Die unteren 5000“
Römisches Soldatenleben am Rande des Imperiums → S. 15

SO, 12. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz
Objekt im Gespräch → S. 12

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

MI, 15. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz
John Eliot Gardiner
Beethovens Reich des Geistes
→ S. 5

SA, 18. MÄRZ

14 Uhr/Karlsplatz
Es grünt so grün … → S. 19

SO, 19. MÄRZ

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz
Wien gegen Luther!
Die Gegenreformation in Wien → S. 12

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther
(Walter Öhlinger) → S. 11

16 Uhr/Haydnhaus
Junge Talente
Liederabend → S. 5

FR, 24. MÄRZ

15 Uhr/Treffpunkt Herrengasse 6–8
Wien von oben
Alte und neue Blicke auf die Stadt
→ S. 17

SA, 25. MÄRZ

10–18 Uhr/Karlsplatz
Virtueller Fallschirmsprung auf Wien → S. 6

14 Uhr/Römermuseum
Wie funktionierte Vindobona? → S. 20

SO, 26. MÄRZ

10–18 Uhr/Karlsplatz
Virtueller Fallschirmsprung auf Wien → S. 6

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

1 P.M./Karlsplatz
Protestant Vienna
Religious Conflict
after Luther → S. 14

14 Uhr/Karlsplatz
Wien vom Barock
bis zur Aufklärung → S. 13

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick → S. 11

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

DO, 30. MÄRZ

18.30 Uhr/Karlsplatz
Natur und Stadtraum im Bild
79. Minisymposium des Zentrums für Umweltgeschichte → S. 7

FR, 31. MÄRZ

15 Uhr/Treffpunkt BonBons, Neubaugasse 18
Geschäfte mit Geschichte
Traditionsunternehmen
im 7. Bezirk → S. 17

Ausstellungen
Veranstaltungen
Führungen und Gespräche
Stadtexpeditionen
Kinder und Familien

April

SA, 1. APRIL

14 Uhr/Karlsplatz
Planlos?! → S. 20

SO, 2. APRIL

11 Uhr/Uhrenmuseum
Highlights aus der Uhrensammlung → S. 16

12 Uhr/Karlsplatz
Wien im Zeitraffer
Stadtgeschiche als Kurzgeschichte → S. 13

1 P.M./Karlsplatz
War, Diplomacy, and Revolt → S. 15

14 Uhr/Karlsplatz
Wien um 1900 → S. 13

MI, 5. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
Ein Objekt, drei Perspektiven → S. 7

FR, 7. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt Stubentor, Aufgang U3
Als Wien protestantisch war
Auf den Spuren der Reformationszeit → S. 18

SA, 8. APRIL

14 Uhr/Römermuseum
„Die unteren 5000“
Römisches Soldatenleben am Rande des Imperiums → S. 15

SO, 9. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz
Objekt im Gespräch → S. 13

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther
(Rudolf Leeb) → S. 11

SA, 15. APRIL

14 Uhr/Uhrenmuseum
Taschenuhren! → S. 21

SO, 16. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz
Die Renaissance in Wien → S. 13

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S.

MO, 17. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

MI, 19. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
Habsburg
Eine neue Geschichte → S. 8

DO, 20. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
Unterwegs im Wien
des 16. Jahrhunderts → S. 8

SA, 22. APRIL

14 Uhr/Römermuseum
Vindobona für Anfänger → S. 21

SO, 23. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

14 Uhr/Karlsplatz
Wien im Mittelalter → S. 14

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick
(Elke Doppler) → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla
und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

16 Uhr/Schubert Geburtshaus
Junge Talente
Klavierduo Klasan & Sretovic
→ S. 10

DI, 25. APRIL

18.30 Uhr/Karlsplatz
Lucas Cranach
Mahler der Reformation
(Guido Messling) → S. 9

19.15 Uhr/Karlsplatz
Wien als Stadt der Reformation
und der Gegenreformation
(Rudolf Leeb) → S. 9

FR, 28. APRIL

15 Uhr/Treffpunkt Gaußplatz
Jüdische Brigittenau
Auf den Spuren einer
verschwundenen Kultur → S. 18

18.30 Uhr/Karlsplatz
1517: Weltgeschichte
eines Jahres → S. 10

SO, 30. APRIL

11 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

1 P.M./Karlsplatz
Protestant Vienna
Religious Conflict
after Luther → S. 14

14 Uhr/Karlsplatz
Wien wäre anders → S. 14

15 Uhr/Karlsplatz
Wien von oben
Die Stadt auf einen Blick
(Isabel Termini) → S. 11

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla
und ihre Geschichte → S. 15

16 Uhr/Karlsplatz
Brennen für den Glauben
Wien nach Luther → S. 11

Ausstellungen
Veranstaltungen
Führungen und Gespräche
Stadtexpeditionen
Kinder und Familien

Wien Museum Karlsplatz
Hermesvilla
Römermuseum
Uhrenmuseum
Beethoven Eroicahaus
Beethoven Pasqualatihaus
Beethoven Wohnung Heiligenstadt
Haydnhaus
Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna
Schubert Geburtshaus
Schubert Sterbewohnung
Johann Strauss Wohnung
Otto Wagner Pavillon Karlsplatz
Otto Wagner Hofpavillon Hietzing
Pratermuseum
Neidhart Fresken
Virgilkapelle

WWW.WIENMUSEUM.AT

WIEN KULTUR

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

WIENER STADTWERKE